

Kinder philosophieren im Unterricht

Das Schulamt Offenburg unterstützt seit Schuljahresbeginn ein besonderes Projekt an den Grundschulen in Schuttertal

SCHUTTERTAL (BZ). Anfang des Schuljahres startete das Projekt „Modellschule Kinder philosophieren“ an den Grundschulen Schuttertal, Dörlinbach und Schweighausen. Nach einer ersten Weiterbildung des Kollegiums wurden nun philosophische Gespräche im Unterricht umgesetzt.

Die Lehrkräfte waren überrascht, welche Fragen von den Schülerinnen und Schülern kamen, heißt es in der Pressemitteilung der Akademie für Philosophische Bildung und Wertedialog. Wer bin ich? Wie wäre es, wenn ich ein anderer Mensch wäre? Warum gab es den Urknall? Wie entstand eigentlich Gott? Wann bin ich frei? Fragen über Fragen hatten die Grundschüler, die zum ersten Mal im Unterricht philosophierten. Beim Philosophieren stehen die Fragen und Gedanken der Kinder im Mittelpunkt, nicht das

Wissen der Lehrkraft. Und so folgte den Fragen der Schüler ein ernsthafter und munterer Austausch über Meinungen, Ansichten, verschiedene Argumente.

Das kommt dem Ziel des Projekts „Modellschule Kinder philosophieren“ schon recht nahe, heißt es in dem Bericht: Die Etablierung einer offenen, demokratischen Gesprächskultur und ein Unterricht, der das selbstständige Lernen der Schüler in den Fokus stellt. „Wir erhoffen uns“, erklärt Susanne Junker, Rektorin der Grundschule Schuttertal, „dass die Kinder sich in ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln, soziale und emotionale Kompetenzen gefördert werden und die Klassengemeinschaft gestärkt wird.“

Das Projekt wird veranstaltet von der Akademie für Philosophische Bildung und Wertedialog in Kooperation mit der Karl-Schlecht-Stiftung, die in einer Evaluation herausfinden möchten, welchen



Die Schuttertäl Grundschullehrerin Natalie Born-Noblé (links) im Gespräch mit Gerlinde Krehn, Trainerin der Akademie für Philosophische Bildung und Wertedialog. FOTO: PRIVAT

Einfluss das Philosophieren auf die Lern- und Lehrkultur der Schule hat und wie das Philosophieren als Unterrichtsprinzip etabliert werden kann.

Angebot passt zum Leitbild der Grundschule

Barbara Bundschuh, Schulrätin am Staatlichen Schulamt Offenburg, begrüßt die Teilnahme der Grundschule Schuttertal an dem Projekt. Denn das Philosophieren in der Grundschule passe sehr gut zum Leitbild der Grundschule mit seinen

Säulen „Individuelles Lernen begleiten – Gemeinschaft erleben und gestalten“. Auch entstehe durch die Offenheit philosophischer Fragestellungen eine Freiheit für das eigene Nachdenken, Sprechen und Beurteilen. „Philosophieren ist ein klassisch ko-konstruktiver Lernprozess und fördert das selbstständige und problem lösende Denken. Durch die ernsthafte Durchdringung von Fragestellungen entsteht in der Lerngruppe ein Gefühl der Nähe und ermöglicht die Reflexion und die Bildung von Werten“, heißt es dazu in dem Bericht.

INFO

BETEILIGT AM PROJEKT

Die Akademie für Philosophische Bildung und Wertedialog entwickelt Ideen und Konzepte für die Verankerung des Philosophierens als Bildungsprinzip in Kindertageseinrichtungen und Schulen, sowie in der Ausbildung von Lehrkräften und Erzieherinnen. Weitere Informationen unter <https://kinder-philosophieren.de>

Die Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) ist eine Gesellschaft des

Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft. Unter dessen Dach sind 17 Bildungs-, Integrations- und Beratungsorganisationen mit rund 10.000 Mitarbeitern an bundesweit mehr als 300 Standorten tätig. Die gfi bietet Menschen

mit Beeinträchtigungen passgenaue Betreuung und Beratung für deren berufliche und soziale Eingliederung. Weitere Informationen unter www.philosophische-bildung.de

Die Karl-Schlecht-Stiftung wurde 1998 von dem Gründer des Betonpumpenherstellers Putzmeister ins Leben gerufen und ist eine gemeinnützige Stiftung mit Fokus auf „Good Leadership“.

Ihre Leitidee ist die Verbesserung von Führung in Business und Gesellschaft durch humanistische Werte. Vor diesem Hintergrund fördert sie die ganzheitliche, wertebasierte Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen und angehenden Führungskräften. Weitere Informationen unter www.karlschlechtsstiftung.de